Zu **3485**

Botschaft

des

Bundesrates an die Bundesversammlung über die Bewilligung von Nachtragskrediten für das Jahr 1937, II. Teil.

(Vom 30. November 1937.)

Herr Präsident!

Hochgeehrte Herren!

Wir haben die Ehre, Ihnen die Begehren um Bewilligung von Nachtragskrediten für das Jahr 1937 zur Beschlussfassung vorzulegen. Sie bilden die Ergänzung des Voranschlages der Eidgenossenschaft, den die Bundesversammlung am 23. Dezember 1936 bzw. am 16. Juni 1937 festgestellt hat.

Die Nachtragskreditbegehren verteilen sich

auf die Verwaltungsrechnung	Fr.	12 708 389
auf die Rechnungen von Regiebetrieben	»	2 869 818
Zusammen	Fr.	15 578 207

Die Begehren zu Lasten der Verwaltungsrechnung werden beansprucht für

Verzinsung	Fr.	23 000
Nationalrat	»	42 100
Ständerat	»	8 500
Bundeskanzlei	»	30 000
Bundesgericht	»	4 500
Eidgenössisches Versicherungsgericht	»	1 199
Politisches Departement	»	90 200
Departement des Innern	»	570 188
Justiz- und Polizeidepartement	»	70 750
Militärdepartement	»	396 714
Finanz- und Zolldepartement	»	58 500
Volkswirtschaftsdepartement	»	10 661 130
Post- und Eisenbahndepartement	»	45 350
Verschiedenes	»	706 258
	Fr.	12 708 389

Folgende Begehren stellen die Verwaltungsrechnung 1937 belastende Quoten bereits bewilligter Gesamtkredite dar:

Bundesbeschluss			Nachtragskreditbegehren
vom	uber	bewilligter Gesamtkredit	
		Fr.	Fr.
27. Juni 1928	Ausserordentliche Bundeshilfe an die Kantone Graubünden und Tessin infolge der Wasserverheerungen im September 1927	2 500 000	8 378
25. April 1936	Stickerei-Treuhand-Genossenschaft	1 000 000	250 000
5. April 1935 25. April 1936	Bundeshilfe fur die schweizerischen Milchproduzenten . . .	—	9 385 122
			9 643 500

Die ubrigen Kredite in der Höhe von zusammen Fr. 3 064 889 werden zur Deckung von im Zeitpunkt der Erstellung des Voranschlages noch nicht feststellbar gewesenen Kosten der Vollziehung von Bundesbeschlüssen und zur Deckung von Ausgaben benötigt, die wegen neuer oder Erweiterung bestehender Aufgaben des Bundes oder wegen organisatorischer Änderungen seit Erstellung des Voranschlages entstanden sind.

Im einzelnen stellen wir folgende Begehren:

Verzinsung.

Verzinsung des Guthabens der Versicherungskasse . . . . . Fr. 23 000

Begründung: Unvorhersehbare Zunahme des Guthabens.

Nationalrat.

Taggelder und Reiseentschädigungen für die Sitzungen des Rates	Fr.	25 000
Taggelder und Reiseentschädigungen an die Mitglieder der Kommissionen	»	14 000
Bedienung (7 Personen)	»	3 000
Garderobe-, Aufsichts- und Bewachungsdienst der Tribünen im Bundeshaus-Mittelbau während der Tagung der eidgenössischen Räte (6 Personen)	»	100
Zusammen	Fr.	42 100

Ständerat.

Taggelder und Reiseentschädigungen an die Mitglieder der Kommissionen	Fr.	8 000
Bedienung	»	500
Zusammen	Fr.	8 500

Begründung: Ausserordentliche Tagung der eidgenössischen Räte vom 18. bis 28. Oktober 1937.

Bundeskanzlei.

Entschädigung an die Experten für Einsparungen im Bundeshaushalte	Fr.	30 000

Schweizerisches Bundesgericht.

1. Post-, Telegraphen- und Telephongebühren	Fr.	3 500
2. Anwaltskosten und sonstige Auslagen in Armenrechtsprozessen	»	1 000
Zusammen	Fr.	4 500

Begründung:

Zu 1: Zunahme der Geschäfte.

Zu 2: Zunahme der Armenrechtsprozesse.

Eidgenössisches Versicherungsgericht.

1. Reiseauslagen der Richter	Fr.	400
2. Druck- und Buchbinderkosten	»	250
3. Veröffentlichung der Entscheidungen des Gerichtes (Herausgabe, Druck und Vertrieb)	»	549
Zusammen	Fr.	1 199

Begründung:

Zu 1: Vermehrte Prozessinstruktionen.

Zu 2: Vervollständigung interner amtlicher Sammlungen.

Zu 3: Vermehrte Drucklegung wichtiger Entscheide, Anpassung an das Normalformat.

Politisches Departement.

1. Besoldungen, Gehälter und Zulagen	Fr.	4 000
2. Auslagen und Vergütungen nach Art. 44 Bt. G.	»	1 500
3. Telegraphengebühren, Frachten und Verschiedenes	»	7 500
4. Repräsentationskosten des Bundesrates	»	7 000
5. Luftfahrtsorganisationen	»	3 200
6. Zulagen an die Gesandten	»	3 000
7. Taggelder und Reiseentschädigungen für Konsularpersonal	»	4 000
8. Umzugskosten von Konsularpersonal	»	60 000
Zusammen	Fr.	90 200

Begründung:

Zu 1: Unvorhergesehene Mutationen beim Personal der Abteilung für Auswärtiges.

Zu 2: Vermehrte Überzeitarbeit.

Zu 3: Vermehrte Auslagen für Telegramme infolge der Ereignisse in Spanien und China.

Zu 4: Der Voranschlagskredit, der sich an die Ausgaben vom Jahr 1935 anlehnt, hat sich zur Bestreitung der vermehrten Repräsentationskosten für das Jahr 1937 als ungenügend erwiesen.

Zu 5: Durch die Abwertung des Schweizerfrankens bedingte Mehrausgaben für vertraglich gebundene, im Ausland zahlbare Beiträge.

Zu 6: Den Gesandten in Paris und London wurden zur Bestreitung der ausserordentlichen Ausgaben im Zusammenhang mit der Weltausstellung bzw. den Krönungsfeierlichkeiten Zulagen zugesprochen.

Zu 7: Zusätzlicher Bedarf zufolge der Abwertung des Schweizerfrankens.

Zu 8: Dienstliche Notwendigkeiten erforderten im laufenden Jahre Versetzungen, die im Voranschlagskredit noch nicht berücksichtigt werden konnten.

Departement des Innern.

1.	Zentralbibliothek, internationaler Schriftenaustausch . . .	Fr.	500
2.	Eidgenössische Technische Hochschule (E. T. H.), Unfallversicherungsprämien und Krankenkassenbeiträge für die Assistenten, sowie Haftpflichtversicherungsprämien	»	2 650
3.	E. T. H. Entschädigungen für besondere Leistungen (Lehraufträge und Stellvertretung)	»	4 030
4.	E. T. H. Elektrotechnisches Institut	»	1 000
5.	E. T. H. Jahreskurs und Institute für Flugwesen, Aerodynamisches Institut	»	5 000
6.	E. T. H. Analytisch-chemische Laboratorien	»	2 750
7.	E. T. H. Physikalisches Institut, Bibliothek	»	300
8.	E. T. H. Institut für spezielle Botanik.	»	1 200
9.	Eidgenössische Materialprüfungs- und Versuchsanstalt für Industrie, Bauwesen und Gewerbe (E. M. P. A.), Taggelder und Reiseentschädigungen.		
	a für Prüfungen im Interesse der Auftraggeber	»	3 000
	b. für Reisen im Interesse der Anstalt	»	500
10.	E. M. P. A. Veröffentlichung von Vorträgen	»	3 900
11.	E. M. P. A. Betriebskosten (Verbrauchsmaterial, Triebkraft usw.).	»	11 000
12.	E. M. P. A. Neuanschaffung und Ersatz von Prüfungs- und Bearbeitungsmaschinen und Instrumenten	»	9 100
	Übertrag	Fr.	44 930

Übertrag	Fr.	44 930
13. Fernheizkraftwerk (F. H. K.), Besoldungen, Gehälter und Zulagen:		
Fernheizkraftwerk	»	3 200
Technischer Dienst	»	3 800
14. F. H. K. Brennstoffkosten	»	24 000
15. F. H. K. Unterhalt und Reparaturen	»	9 000
16. F. H. K. Entschädigung an Elektrizitätswerk der Stadt Zürich für Energiebezug	»	11 500
17. Meteorologische Zentralanstalt, Auslagen und Vergütungen nach Art. 44 Bt. G.	»	2 480
18. Schweizerisches Landesmuseum, Auslagen und Vergütungen nach Art. 44 Bt. G.	»	400
19. Schweizerisches Landesmuseum, Beleuchtung, Gas und Wasser	»	5 000
20. Oberbauinspektorat, Beitrag an die Kosten der Genfer Verbindungsbahn (vorsorglicher Landerwerb)	»	133 000
21. Direktion der eidgenössischen Bauten, Hochbauten, Umbau- und Erweiterungsarbeiten	»	21 000
22. Direktion der eidgenössischen Bauten, Hochbauten, Neubauten	»	228 300
23. Direktion der eidgenössischen Bauten, Strassen- und Wasserbauten	»	75 200
24. Inspektion für Forstwesen, Jagd und Fischerei, ausserordentliche Bundeshilfe an die Kantone Graubünden und Tessin infolge der Wasserverheerungen im September 1927	»	8 378
Zusammen	Fr.	570 188

Begründung:

Zu 1: Die Zahl der Vertragspartner des internationalen Tauschvertrages vom Jahre 1886 steigt immer noch. Da alle Sendungen, die von den Vertragsstaaten eintreffen, weitergeleitet werden müssen, bewirkt die Zunahme der Vertragspartner erhöhte Aufwendungen.

Zu 2: Seit der Aufstellung des Voranschlages ist die Unfallversicherung für vorübergehend beschäftigte Arbeiter und Angestellte neu hinzugekommen.

Zu 3: Stellvertretungen für zwei erkrankte Professoren; ein neuer Lehrauftrag.

Zu 4: Verteuerung der grösstenteils aus dem Ausland zu beziehenden Spezialapparate und andern Hilfsmitteln als Folge der Abwertung des Schweizerfrankens.

Zu 5: Vermehrte Ausgaben infolge unerwarteter Zunahme von Aufträgen. Den Mehrausgaben stehen entsprechende Mehreinnahmen gegenüber.

Zu 6: Dringende Anschaffung von neuen Inventargegenständen infolge der stark angestiegenen Zahl der Studierenden.

Zu 7 und 8: Durch die Frankenabwertung bedingter Mehrbedarf.

Zu 9, a: Andauernd starke Inanspruchnahme zur Vornahme auswärtiger Versuche. Die Auslagen werden den Auftraggebern verrechnet.

Zu 9, b: Um ihren eigentlichen Zweck erfüllen zu können, ist es für die Anstalt unerlässlich, mit Gewerbe und Industrie in engster Fühlung zu stehen. Die in dieser Richtung sich stets steigernden Anforderungen bedingten eine vermehrte Reisetätigkeit.

Zu 10: Drucklegung von im Vorjahr vorbereiteten Arbeiten.

Zu 11: Andauernd starke Beschäftigung der Anstalt und zum Teil sehr fühlbare Preiserhöhungen als Folge der Frankenabwertung.

Zu 12: Zusatzapparate zu der Ende 1936 übernommenen Röntgenapparatur.

Zu 13: Vorübergehende Anstellung zweier Arbeitskräfte als Krankheitsersatz und für ausserordentliche Mehrarbeiten. Auf Jahresanfang rückwirkende Erhöhung der Entschädigung an den Direktor des Fernheizkraftwerkes.

Zu 14: Kohlenpreissteigerung infolge der Abwertung und Äufnung des im Hardwald bei Schlieren geschaffenen Kohlenlagers.

Zu 15: Verteuerte Preise der vom Ausland zu beziehenden Materialien und grösserer Umfang der notwendigen Reparaturarbeiten.

Zu 16: Mehrkonsum an elektrischer Energie in den Sommermonaten und während der Übergangszeit zum Zwecke der Verwertung überschüssiger hydroelektrischer Energie als Brennstoffersatz. Dieser Mehrbezug hat eine entsprechende Ausgabenverminderung für Brennstoffe zur Folge.

Zu 17: Ausserordentlich starke Beanspruchung der Anstalt speziell infolge der Einrichtung des meteorologischen Pavillons auf der Sphinx (Jungfraujoch) wie auch durch die gesteigerten Anforderungen des Flugwetterdienstes.

Zu 18: Vermehrte Reisetätigkeit infolge des Direktionswechsels.

Zu 19: Verteuerung der Preise für Heizmaterial als Folge der Frankenabwertung.

Zu 20: Der Anteil des Bundes gemäss Vertrag vom 7. Mai 1912 betrifft für das Jahr 1937:

Allgemeine Unkosten der S. B. B. für mit der Genfer Verbindungsbahn zusammenhängende Vorarbeiten .	Fr.	8 182.55
Erwerb von Grundstücken	»	75 000.—
Anteil an den Kosten der Korrektion der Drize . . .	»	50 000.—
Zusammen	Fr.	133 182.55

Zu 21: Festung St-Maurice. Umbau- und Verstärkungsarbeiten an Militärbaracken . . . . . Fr. 21 000

Zu 22: Gesandtschaftsgebäude in Ankara. Mehrkosten des Neubaues . . . . . Fr. 22 000
Bundeshäuser in Bern. Luftschutzräume, Notausgang . . » 38 000
Zollamt Kreuzlingen. Enteignung einer Liegenschaft . . » 121 800
Zollamt Staad (St. G.). Ankauf eines Hauses zur Grenzwächterunterbringung . . . . . » 46 500

Zusammen Fr. 228 300

Zu 23: Festung St-Maurice. Instandsetzung verschütteter Strassen und Wege und zerstörter Leitungsanlagen . . . Fr. 20 800
Waffenplatz Bière. Ersatz einer Wasserleitung . . . . . » 29 400
Schiessplatz Gnosca bei Bellinzona. Bau einer Schutzmauer . . . . . » 20 000
Militärheilanstalt Montana. Verbindungsstrasse . . . . » 5 000

Zusammen Fr. 75 200

Zu 24: Anteil des Bundes an den vom Kanton Tessin ausgeführten Aufforstungs- und Verbauungsarbeiten im Valle Pontirone (Biasca).

Justiz- und Polizeidepartement.

1. Besoldungen, Gehälter und Zulagen (Polizeiabteilung) . . . Fr. 1 400
2. Unterstützung zurückgekehrter Auslandschweizer . . . . . » 60 000
3. Unterstützung wiedereingebürgerter Schweizerinnen . . . . » 6 000
4. Auslagen und Vergütungen nach Art. 44 Bt. G. (Versicherungsamt) . . . . . » 2 800
5. Mietzins (Versicherungsamt) . . . . . » 550

Zusammen Fr. 70 750

Begründung:

Zu 1: Mehrausgaben infolge Personalwechsel.

Zu 2: Die Unterstützung der aus Spanien zurückgekehrten Schweizer erfordert im Jahr 1937 eine Gesamtaufwendung von Fr. 86 000. Davon können aus dem ordentlichen Kredit nur Fr. 26 000 gedeckt werden.

Zu 3: Die Unterstützungskosten haben durch die Zunahme der Wiedereinbürgerungen und durch die andauernde wirtschaftliche Notlage, in der sich viele Wiedereingebürgerte befinden, zugenommen. Kantone und Gemeinden haben verfassungsmässig Anspruch auf Erstattung von 50 % ihrer Aufwendungen durch den Bund.

Zu 4: Unvorhergesehene Mitwirkung bei den Verhandlungen über den deutsch-schweizerischen Verrechnungsverkehr in Berlin.

Zu 5: Miete neuer Bureaux.

Militärdepartement.

1. Auslagen und Vergütungen nach Art. 44 Bt. G. (Militärversicherung)	Fr.	11 000
2. Besoldungen, Gehälter und Zulagen (Abteilung für passiven Luftschutz)	»	6 593
3. Auslagen und Vergutungen nach Art. 44 Bt. G. (Abteilung für passiven Luftschutz)	»	4 800
4. Kosten der Militärgerichte	»	13 000
5. Unterricht, Kaderschulen, Kavallerie und Radfahrer	»	34 821
6. Materialbeschaffung, Instruktionsmaterial	»	18 400
7. Betrieb der eidgenössischen Zeughäuser, Munitionsdepot und Munitionsmagazine. Auslagen nach Art. 44 Bt. G.	»	5 000
8. Entschädigung für Pferdehaltung (Remontendepot)	»	9 000
9. Futter und Streue (Pferderegieanstalt)	»	20 400
10. Transportkosten (Pferderegieanstalt)	»	10 000
11. Unterhalt und Ersatz des toten Materials (Pferderegieanstalt)	»	4 000
12. Verschiedenes (Pferderegieanstalt)	»	1 000
13. Miete und Abschatzung von privaten Motorwagen und Motorrädern	»	141 000
14. Löhne und Zulagen (Militärflugdienst)	»	45 000
15. Betriebs-, Verbrauchsmaterial und Ersatzteile (Militärflugdienst)	»	30 000
16. Auswärtige Arbeiten (Militärflugdienst)	»	40 000
17. Ausserordentliche Ausgaben für die Einführung der neuen Truppenordnung. Besoldungen für das Aushilfspersonal und Arbeiterlöhnungen	»	2 700
	Fr.	396 714

Begründung:

Zu 1: Weiterer notwendiger Ausbau des Aussendienstes und dadurch bedingte vermehrte Verwendung von Motorfahrzeugen. Der erweiterte Aussendienst gestattet Einsparungen auf den Kosten des vorübergehenden Nachteils.

Zu 2: Die Organisation der Abteilung für passiven Luftschutz war bei der Aufstellung des Voranschlages noch nicht endgültig festgelegt und konnte erst im Laufe des Jahres durchgeführt werden. Dabei ergaben sich Änderungen bei den Besoldungen, die Mehrausgaben im Betrage von Fr. 6593 zur Folge haben.

Zu 3: Der Voranschlagskredit von Fr. 13 000 ist für die Kontrolle der Durchfuhrung der örtlichen Luftschutzorganisationen aufgebraucht worden. Der Nachtragskredit wird für die Kontrolle der Verdunkelungsübungen (November/Dezember) sowie für Inspektionen der Luftschutztruppen und -kurse benötigt.

Zu 4: Unvorhersehbare Arbeitszunahme.

Zu 5: Als unmittelbare Folge der Einführung der neuen Truppenordnung wurde im Voranschlage für das Jahr 1938 erstmals die Rekrutenschule für motorisierte leichte Truppen (Mot. Lmg., Mot. Mitr., Mot. Rdf., Pzw. Det. und Mot. J. K.) eingestellt. Die Durchführung dieser Rekrutenschulen setzt die Ausbildung von 30 Zugführern noch in der diesjährigen Offizierschule und in der Schiessschule voraus.

Die Mehrausgaben werden wie folgt berechnet:

a. für die Offizierschule:		
30 Schüler × 55 Tage = 1650 Tage × Fr. 12.50 . .	Fr.	20 625
b. für die Schiessschule:		
30 Schüler × 13 Tage = 390 Tage × Fr. 36.40 . . .	»	14 196
	Fr.	34 821

Zu 6: Erstellung von Filmkopien infolge der regen Nachfrage nach Lehrfilmen für den Unterricht durch Schul- und Kurskommandanten; Erwerb neuer zweckdienlicher Filme.

Zu 7: Die in den Monaten November und Dezember von den Zeughäusern der Grenzzonen zu übernehmenden rund 100 Mietlokale für die Unterbringung der Korpsausrüstung der Grenztruppen, die Einrichtung dieser Lokale und die Einlagerung des Materials, ferner die Übernahme von ca. 300 Tankbarrikadenmagazinen erfordern Deplacierungen von Zeughauspersonal in einem Umfange, wie er bei der Aufstellung des Voranschlages für das Jahr 1937 nicht vorgesehen werden konnte. Die Fassungsbereitschaft des Grenzschutzmaterials ist auf 1. Januar 1938 zu erstellen.

Zu 8: Mehrausgaben infolge Wartung aller Rationspferde durch eigene Bediente der Offiziere an Stelle der bisherigen teilweisen Wartung durch Personal der Anstalt, sowie Versetzung eines Reitlehrers der eidgenössischen Pferderegieanstalt zum Kavallerie-Remontendepot.

Zu 9 und 10: Der Bedarf an Offiziersreitpferden bei einer allgemeinen Mobilmachung beträgt fur diese Anstalt 810 Pferde. Um diese Zahl zu erreichen, war eine Erhöhung des Pferdebestandes notwendig. Hieraus ergaben sich Mehrausgaben für Futter und Streue, Transportkosten usw.

Zu 11: Ersatzbeschaffung für Pferdebeschirrungen, Sättel und Stallgeräte, für Instandstellung des Wagenmaterials; erhöhte Materialpreise.

Zu 12: Erhöhte Brennmaterialpreise.

Zu 13: Die Manöver-Wiederholungskurse in zwei Divisionen mit zugeteilten Truppen, die starke Motorfahrzeug-Dotation neu aufgestellter Formationen der motorisierten leichten Truppen und die Motorisierung anderer Einheiten verursachten wesentlich vermehrte Einmietungen von privaten Motorfahrzeugen, da der bundeseigene Bestand für diese ausserordentliche Beanspruchung bei weitem nicht ausreichte.

Zu 14: Die Vermehrung des Flugzeugparkes, die Erhöhung der Bestände der Kaderschulen der Fliegertruppen usw. ziehen eine starke Arbeitsvermehrung nach sich, die mit dem durch den Voranschlag bewilligten Personal nicht bewältigt werden kann. Grössere Reparaturen und Revisionen mussten zuruckgestellt werden. Um auf Beginn des Jahres 1938 die notwendige Flugbereitschaft erstellen zu können, ist der vermehrte Beizug von Aushilfspersonal notwendig.

Zu 15: Verteuerung der Rohmaterialien, Flugzeug- und Motorenbestandteile und Instrumente zufolge der Frankenabwertung und der Preishausse; erhöhter Materialverbrauch zufolge Verstärkung des Flugzeugbestandes.

Zu 16: Vermehrte Ubertragung von Motorrevisionen an Motorenfabrikanten und Spezialwerkstatten: Verteuerung der Materialien, besonders der hochwertigen Metalle, zufolge der Abwertung.

Zu 17: Die neue Truppenordnung und die damit zusammenhängende Schaffung neuer Korpssammelplätze und vieler Grenzschutzsammelplätze erfordern eine rasche Erganzung des für das Truppenrechnungswesen unerlässlichen Distanzenzeigers, eine Arbeit, die innert nützlicher Frist nur durch den Beizug von Hilfskräften bewältigt werden kann.

Finanz- und Zolldepartement.

1.	Waffen-, Schiess- und Flugplätze (Liegenschaftenverwaltung)	Fr.	1 500
2.	Beleuchtung und Heizung (Steuerverwaltung)	»	800
3.	Heizung, Beleuchtung und Besorgung der Bureaux (Zollverwaltung).	»	30 000
4.	Frachten, Plombiermaterial usw. (Zollverwaltung)	»	2 000
5.	Taggelder und Reiseentschadigungen (Zollverwaltung) . . .	»	9 000
6.	Verpflegungszulagen (Zollverwaltung)	»	12 000
7.	Internationale Bureaux für Statistik und Zolltarife, Brüssel (Zollverwaltung)	»	3 200
	Zusammen	Fr.	58 500

Begründung:

Zu 1: Nachfuhrung des Grundbuchvermessungswerkes des Waffenplatzes Kloten-Bulach.

Zu 2 und 3: Preiserhöhung auf Brennmaterial.

Zu 4: Erhöhte Frachtauslagen und Preiserhöhung auf Plombiermaterial.

Zu 5: Vermehrte Kontrolltätigkeit beim Grenzwachtkorps.

Zu 6: Vermehrter Nachtdienst durch das Grenzwachtkorps.

Zu 7: Durch die Abwertung bedingte Erhöhung des vertraglich gebundenen Beitrages.

Volkswirtschaftsdepartement.

1. Wirtschaftliche Unterhandlungen, Sitzungen der Handelskammern, internationale Konferenzen wirtschaftlicher Natur	Fr.	10 000
2. Beitrag an das Internationale Kälte-Institut in Paris	»	208
3. Devisen-Clearing-Kosten	»	10 000
4. Stickerei-Treuhand-Genossenschaft	»	250 000
5. Auslagen und Vergütungn nach Art. 44 Bt. G. (Bundesamt für Sozialversicherung)	»	400
6. Krankenversicherung	»	1 000 000
7. Auslagen und Vergütungen nach Art. 44 Bt. G. (Abteilung für Landwirtschaft)	»	1 000
8. Bundeshilfe für die schweizerischen Milchproduzenten	»	9 385 122
9. Besoldungen, Gehälter und Zulagen (Veterinäramt)	»	400
10. Entschädigungen der nichtständigen Grenztierärzte	»	2 000
11. Stellvertretungskosten (Veterinäramt)	»	2 000
Zusammen	Fr.	10 661 130

Begründung:

Zu 1: Vermehrte wirtschaftliche Unterhandlungen mit dem Ausland.

Zu 2: Erhöhung des vertraglich gebundenen Beitrages wegen der Abwertung.

Zu 3: Vermehrter Drucksachenbedarf des Fremdenverkehrsverbandes Zürich, und unvorhergesehene Zinsen auf dem «Reiseverkehrskonto III Deutschland-Schweiz».

Zu 4: Bundesbeschluss vom 25. April 1936 über die Gewährung einer weitern Subvention an die Stickerei-Treuhand-Genossenschaft in St. Gallen; Restkredit.

Zu 5: Unvorhergesehene Beteiligung an den Verhandlungen der parlamentarischen Kommission über den «Zweiten Bericht des Bundesrates an die Bundesversammlung um Aufnahme einer Übergangsbestimmung zu Art. 34quater der Bundesverfassung betreffend die Alters- und Hinterlassenenversicherung».

Zu 6: Durch Bundesbeschluss vom 23. Dezember 1936 ist auf die Dauer von längstens drei Jahren den anerkannten Krankenkassen eine ausserordentliche Subvention von jährlich einer Million Franken gewährt worden, die erstmals für das Jahr 1937 ausgerichtet wird. Die Subvention ist dem eidgenössischen Versicherungsfonds zu entnehmen. Nachdem die Referendumsfrist am 30. März 1937 unbenutzt abgelaufen war, hat der Bundesrat am 23. Mai 1937 die Grundsätze für die Verteilung der Subvention aufgestellt. Dieser Bundesratsbeschluss trat auf den 1. Juni 1937 in Kraft.

Zu 7: Die Anstellung eines zweiten Kulturingenieurs, namentlich zur Prüfung der Abrechnungen grösserer Unternehmen an Ort und Stelle sowie die Begutachtung von Meliorationsprojekten der eidgenössischen Zentral-

stelle für Arbeitsbeschaffung bedingen Mehrausgaben für Reisen. Vermehrte Teilnahme an Konferenzen, Augenscheine über Hilfsaktionen, wie Förderung des Viehexportes, Milchpreisstützungen usw.

Zu 8: Auf Ende des Rechnungsjahres 1936 ergab sich auf den für die Milch preisstützung zur Verfügung stehenden Mitteln ein Aktivsaldo im Betrage von Fr. 9 385 122, der fur die Milchpreisstützung in der Zeit vom 1. Mai 1937 bis Ende April 1939 zurückgestellt wurde. Der Bundesrat kann nach Massgabe der Bedürfnisse über den zurückgestellten Betrag verfügen.

Die Verhältnisse im Export milchwirtschaftlicher Erzeugnisse haben sich leider nicht derart günstig entwickelt, wie im Anschluss an die Frankenabwertung erwartet worden ist. Die damals vorgenommene Preiserhöhung für Exportkäse konnte nicht aufrechterhalten werden. So bestehen wieder sehr erhebliche Differenzen zwischen dem vom Zentralverband schweizerischer Milchproduzenten garantierten Milchpreis und dem erzielten Verkaufspreis für Milcherzeugnisse (Käse, Butter, Kondensmilch). Anderseits sind die Einnahmen aus den Preiszuschlägen für Futtermittel zurückgegangen, und seit 1. Februar 1937 ist die Abgabe auf Konsummilch von 1 auf ½ Rappen herabgesetzt worden. Unter diesen Umständen musste bereits im September auf die Rückstellungen gegriffen werden.

Zu 9: Wegen längerer Krankheit eines Beamten musste für die Erledigung dringender Arbeiten eine Hilfskraft beigezogen werden.

Zu 10: Besoldungsnachgenuss für einen zurückgetretenen bedürftigen nichtständigen Grenztierarzt.

Zu 11: Vermehrte Beanspruchung des grenztierärztlichen Dienstes zufolge Steigerung der Einfuhr von Tieren und Fleisch.

Post- und Eisenbahndepartement.

1. Kommissionen und Sachverständige (Amt für Verkehr) . . .	Fr.	15,000
2. Auslagen und Vergütungen nach Art. 44 Bt. G. (Luftamt)	»	350
3. Flugsicherungsdienst	»	30 000
Zusammen	Fr.	45 350

Begründung:

Zu 1: Kosten der zur Vorbereitung eines Transportartikels der Bundesverfassung eingesetzten Expertenkommission bis Jahresende.

Zu 2: Vermehrte Kontrolle des Luftverkehrs wegen Inkraftsetzung internationaler Vorschriften über den Schlechtwetterverkehr.

Zu 3: Zunehmende Ausdehnung des Flugkabelnetzes, Verlängerung der Betriebsdauer der internationalen Luftverkehrslinien und Einführung des

Sonntagsbetriebes auf gewissen Linien; Verbesserungen der technischen Einrichtungen der Zentralflugfunkstation in Dübendorf	Fr.	5 000
Reorganisierung des Flugsicherungsdienstes zwecks Anpassung an die durch den vermehrten Militärflugzeugverkehr entstandenen Verhältnisse	»	25 000
Zusammen	Fr.	30 000

Verschiedenes.

1. Posttaxen, Verwaltungsmarken, Telephongebühren	Fr.	85 000
2. Erstellungs- und Erweiterungskosten für Telephonanschlüsse, die nicht an die automatische Telephonzentrale Bundeshaus angeschlossen sind	»	52 558
3. Automatische Telephonzentrale Bundeshaus:		
a. Abonnementsgebühren	»	700
b. Gesprächsgebühren	»	68 000
4. Unvorgesehenes	»	500 000
Zusammen	Fr.	706 258

Begründung:

Zu 1: Zunahme der Posttaxen und Telephongespräche.

Zu 2: Telephoninstallationen in den infolge der neuen Truppenordnung neu erstellten oder erweiterten Zeughausanlagen.

Zu 3 a und b: Errichtung neuer Anschlüsse für Luftschutz usw. Zunahme des Gesprächsverkehrs.

Zu 4: Durchführung von Massnahmen des passiven Luftschutzes in den nicht militärischen Liegenschaften des Bundes . . . . . Fr. 170 000

Beitrag an das Komitee des Internationalen Roten Kreuzes zwecks Durchführung der Evakuierung von Zivilpersonen aus Madrid	»	80 000
Beitrag an das Schweizerische Rote Kreuz aus dem Verkaufserlös der Pro Patria-Marken	»	250 000
Zusammen	Fr.	500 000

Münzstätte.

1. Dienstaltersgeschenke	Fr.	400
2. Verzinsung des Betriebskapitals	»	8 218
Zusammen	Fr.	8 618

Begründung:

Zu 1: Vierzigjähriges Dienstjubiläum des Oberschmelzers.

Zu 2: Erhöhung des Gegenwertes der Metallbestände infolge der Frankenabwertung.

Tatsächlich einzustellendes Zinsbetreffnis: 5 % von Fr. 764 354.40 =	Fr.	38 218
Ursprünglich vorgesehenes Zinsbetreffnis: 5 % von Fr. 600 000 =	»	30 000
	Fr.	8 218

Landwirtschaftliche Versuchs- und Untersuchungsanstalten Oerlikon-Zürich, Liebefeld-Bern und Lausanne.

Mobiliar, Apparate, Bibliothek	Fr.	1 000

Begründung:

Beschaffung weiterer Arbeitsräume durch Umbau infolge personeller Verschiebung innerhalb der Leitung der milchwirtschaftlichen und bakteriologischen Anstalt Liebefeld.

Versuchsanstalt für Obst-, Wein- und Gartenbau, Wädenswil.

Betriebskosten	Fr.	2 000

Begründung:

Abwertungsbedingte Verteuerung von Kohle, Glaswaren, Chemikalien usw.

Versuchsanstalt für Weinbau in Lausanne.

Landerwerb in Pully	Fr.	5 200

Begründung:

Ankauf einer bisher pachtweise für dringende Obstbauversuche benützten Parzelle von 990 m², die sonst als Bauland veräussert würde.

Post-, Telegraphen- und Telephonverwaltung.

Postverwaltung.

1. Löhne und Zulagen	Fr.	7 000
2. Unfallversicherung	»	15 000
3. Verschiedene Kosten	»	5 000
4. Rückvergütungen auf Postmarken	»	20 000
5. Abrechnungen mit dem Ausland	»	400 000

Telegraphen- und Telephonverwaltung.

6. Telephonverkehr	»	400 000

Gewinn- und Verlustrechnung.

7. Abschreibungen, Betriebsanlagen in Wegfall	»	1 300 000

Kapitalrechnung.

8. Liegenschaften	»	706 000
Zusammen	Fr.	2 853 000

Begründung:

Zu 1: Beizug von Aushilfskräften für die Wertzeichensektion wegen Zuweisung von aussergewöhnlichen Arbeiten für Dritte und Arbeitsverschiebung.

Zu 2: Erhöhung der Prämienansätze für die Versicherung gegen Nichtbetriebsunfälle, die erst nach Aufstellung des Voranschlages beschlossen wurde.

Zu 3: Erhöhte Ausgaben für die allgemeine Werbung konnten durch anderweitige Einsparungen nicht ganz ausgeglichen werden.

Zu 4: Verkehrszunahme, hauptsächlich bei den Eilsendungen, die durch private Aushilfskräfte zugestellt werden.

Zu 5: Verkehrszunahme, namentlich bei der Luftpost im Versand.

Zu 6: Verkehrszunahme.

Zu 7: Die abzuschreibenden, abgegangenen Telephonanlagen werden den im Voranschlag vorgesehenen Betrag übersteigen.

Zu 8: Erstellung eines Post- und Telephongebäudes in Sitten, bewilligt mit Bundesbeschluss vom 11. Juni 1937.

* * *

Wir beantragen Ihnen, den beigelegten Beschlussesentwurf anzunehmen.

Wir benützen den Anlass, Sie, Herr Präsident, hochgeehrte Herren, unserer vollkommenen Hochachtung zu versichern.

Bern, den 30. November 1937.

Im Namen des schweiz. Bundesrates,

Der Bundespräsident:

Motta.

Der Bundeskanzler:

G. Bovet.

(Entwurf.)

Bundesbeschluss

über

die Bewilligung von Nachtragskrediten für das Jahr 1937, II. Teil.

Die Bundesversammlung
der schweizerischen Eidgenossenschaft,

gestützt auf Art. 85, Ziffer 10, der Bundesverfassung,
nach Einsicht einer Botschaft des Bundesrates vom 30. November 1937,

beschliesst:

Einziger Artikel.

Dem Bundesrat werden für das Jahr 1937 folgende Nachtragskredite bewilligt:

Verwaltungsrechnung.

Erster Abschnitt.

Verzinsung und Tilgung.

A. Verzinsung und Provisionen.		Fr.
c. Versicherungskasse der eidgenössischen Beamten, Angestellten und Arbeiter		23 000

Zweiter Abschnitt.

A. Nationalrat.	Fr.	Fr.	
1. Taggelder und Reiseentschädigungen für die Sitzungen des Rates.	25 000		
2. Taggelder und Reiseentschädigungen an die Mitglieder der Kommissionen. . .	14 000		
4. *a.* Bedienung (7 Personen)	3 000		
b. Garderobe-, Aufsichts- und Bewachungsdienst der Tribünen im Bundeshaus-Mittelbau während der Tagung der eidgenössischen Räte (6 Personen).	100	42 100	
Übertrag		42 100	23 000

		Fr.	Fr.
Übertrag		42 100	23 000
B. Ständerat.			
1. Taggelder und Reiseentschädigungen an die Mitglieder der Kommissionen. . .	Fr. 8 000		
3. Bedienung (4 Personen).	500		
		8 500	
D. Bundeskanzlei.			
9. Entschädigung an die Experten für Einsparungen im Bundeshaushalt . .		30 000	
E. Bundesgericht.			
8. Post-, Telegraphen- und Telephongebühren	3 500		
13. Anwaltskosten und sonstige Auslagen im Armenrechtsprozessen	1 000		
		4 500	
F. Eidgenössisches Versicherungsgericht.			
2. Reiseauslagen der Richter.	400		
7. Druck- und Buchbinderkosten	250		
11. Veröffentlichung der Entscheidungen des Gerichtes (Herausgabe, Druck und Vertrieb).	549		
		1 199	
			86 299

Dritter Abschnitt.

Departemente.

A. Politisches Departement.

I. Allgemeine Verwaltung.			
1. Besoldungen, Gehälter und Zulagen .	4 000		
2. Auslagen und Vergütungen nach Art. 44 Bt. G.	1 500		
3. Telegraphengebühren, Frachten und Verschiedenes	7 500		
7. Repräsentationskosten des Bundesrates	7 000		
12. Luftfahrtsorganisationen	3 200		
		23 200	
II. Gesandtschaften.			
20. Gesandte, Zulagen an die Gesandten		3 000	
Übertrag		26 200	109 299

		Fr.	Fr.
Übertrag		26 200	109 299
III. Konsulate.	Fr.		
28. Taggelder und Reiseentschädigungen.	4 000		
29. Umzugskosten.	60 000		
		64 000	
			90 200

B. Departement des Innern.

I. Abteilung für Kultur, Wissenschaft und Kunst.

C. Zentralbibliothek.			
3. Internationaler Schriftenaustausch		500	
F. Eidgenössische Technische Hochschule.			
14. Unfallversicherungsprämien und Krankenkassenbeiträge für die Assistenten, sowie Haftpflichtversicherungsprämien.	2 650		
19. Entschädigungen für besondere Leistungen (Lehraufträge und Stellvertretung).	4 030		
32. Elektrotechnisches Institut . . .	1 000		
35. Jahreskurs und Institute für Flugwesen:			
a. Aerodynamisches Institut. . .	5 000		
36. Analytisch-chemische Laboratorien	2 750		
45. Physikalisches Institut:			
d. Bibliothek.	300		
50. Institut für spezielle Botanik . .	1 200		
		16 930	
G. Eidgenössische Materialprüfungs- und Versuchsanstalt für Industrie, Bauwesen und Gewerbe.			
2. Taggelder und Reiseentschädigungen:			
a. für Prüfungen im Interesse der Auftraggeber.	3 000		
b. für Reisen im Interesse der Anstalt	500		
6. Veröffentlichung von Vorträgen .	3 900		
7. Betriebskosten (Verbrauchsmaterial, Triebkraft usw.)	11 000		
Übertrag	18 400	17 430	199 499

	Fr.	Fr.	Fr.
Übertrag	18 400	17 430	199 499
11. *a.* Neuanschaffung und Ersatz von Prüfungs- und Bearbeitungsmaschinen und Instrumenten .	9 100	27 500	
J. Fernheizkraftwerk.			
1. Besoldungen, Gehälter und Zulagen:			
a. Fernheizkraftwerk	3 200		
b. Technischer Dienst.	3 800		
4. Brennstoffkosten	24 000		
6. Unterhalt und Reparaturen . . .	9 000		
7. Entschädigung an Elektrizitätswerk der Stadt Zürich für Energiebezug	11 500	51 500	
K. Meteorologische Zentralanstalt.			
2. Auslagen und Vergütungen nach Art. 44 Bt. G.		2 480	
L. Schweizerisches Landesmuseum.			
2. Auslagen und Vergütungen nach Art. 44 Bt. G.	400		
7. Beleuchtung, Heizung, Gas und Wasser	5 000	5 400	
II. Oberbauinspektorat.			
C. 4. Beitrag an die Kosten der Genfer Verbindungsbahn (vorsorglicher Landerwerb)		133 000	
III. Direktion der eidgenössischen Bauten.			
9. Hochbauten:			
b. Umbau- und Erweiterungsarbeiten	21 000		
c. Neubauten	228 300		
10. Strassen- und Wasserbauten	75 200	324 500	
IV. Inspektion für Forstwesen, Jagd und Fischerei.			
a. 21. Ausserordentliche Bundeshilfe an die Kantone Graubünden und Tessin infolge der Wasserverheerungen im September 1927		8 378	570 188
		Übertrag	769 687

			Fr.
		Übertrag	769 687

C. Justiz- und Polizeidepartement.

	Fr.	Fr.	
III. Polizeiabteilung.			
1. Besoldungen, Gehälter und Zulagen .	1 400		
15. Unterstutzung zurückgekehrter Auslandschweizer	60 000		
16. Unterstützung wiedereingebürgerter Schweizerinnen	6 000	67 400	
V. Versicherungsamt.			
2. Auslagen und Vergütungen nach Art. 44 Bt. G.	2 800		
7. Mietzins	550	3 350	70 750

D. Militärdepartement.

I. Zentralverwaltung.			
H. Abteilung für Sanität und Militärversicherung.			
2. Militärversicherung:			
b. Auslagen und Vergütungen nach Art. 44 Bt. G.	11 000		
N. Abteilung für passiven Luftschutz.			
1. Besoldungen, Gehälter und Zulagen	6 593		
2. Auslagen und Vergütungen nach Art. 44 Bt. G.	4 800		
O. Militärgerichtsbarkeit.			
2. Kosten der Militärgerichte	13 000	35 393	
II. Ausbildung der Armee.			
B. Unterricht.			
4. Kaderschulen:			
c. Kavallerie und Radfahrer . . .		34 821	
III. Ausrüstung der Armee.			
A. Materialbeschaffung.			
9. Instruktionsmaterial	18 400		
B. Materialunterhalt und -ersatz.			
1. Betrieb der eidgenössischen Zeughäuser, Munitionsdepots und Munitionsmagazine:			
d. Auslagen und Vergütungen nach Art. 44 Bt. G.	5 000	23 400	
	Übertrag	93 614	840 437

		Fr.	Fr.
Übertrag		93 614	840 437
IV. Pferde.			
A. Kavalleriepferde.			
2. Remontendepot:			
a. Verwaltung	Fr.		
4. Entschädigung für Pferdehaltung	9 000		
B. Pferderegieanstalt.			
8. Futter und Streue	20 400		
11. Transportkosten	10 000		
13. Unterhalt und Ersatz des toten Materials	4 000		
14. Verschiedenes	1 000		
		44 400	
VI. Verkehrswesen.			
A. Motorwagendienst.			
2. Betriebsausgaben:			
b. Miete und Abschatzung von privaten Motorwagen und Motorrädern	141 000		
B. Militärflugdienst.			
1. Verwaltung:			
b. Löhne und Zulagen	45 000		
2. Betriebs- und Ersatzmaterial, sowie allgemeiner Unterhalt:			
a. Betriebs-, Verbrauchsmaterial und Ersatzteile	30 000		
b. Auswärtige Arbeiten	40 000		
IX. Ausserordentliche Ausgaben für die Einführung der neuen Truppenordnung.			
a. Besoldungen für das Aushilfspersonal und Arbeiterlöhnungen	2 700		
		258 700	
			396 714

E. Finanz- und Zolldepartement.

I. Finanzverwaltung.			
B. Liegenschaftsverwaltung.			
6. Waffen-, Schiess- und Flugplätze		1 500	
II. Steuerverwaltung.			
7. Beleuchtung und Heizung		800	
Übertrag		2 300	1 237 151

		Fr.	Fr.
Übertrag		2 300	1 237 151
III. Zollverwaltung.			
A. Zivilpersonal.			
9. Heizung, Beleuchtung und Besorgung der Bureaux	Fr. 30 000		
10. Frachten, Plombiermaterial usw. .	2 000		
B. Grenzwachtkorps.			
2. Taggelder und Reiseentschädigungen	9 000		
5. Verpflegungszulagen	12 000		
F. Verschiedenes.			
5. Beitrag an die internationalen Bureaux für Statistik und Zolltarife, Brüssel	3 200		
		56 200	
			58 500

F. Volkswirtschaftsdepartement.

II. a. Handelsabteilung.			
8. Wirtschaftliche Unterhandlungen, Sitzungen der Handelskammern, internationale Konferenzen wirtschaftlicher Natur	10 000		
11. Beitrag an das internationale Kälte-Institut in Paris.	208		
		10 208	
II. b. Sektion für Einfuhr.			
8. Devisen-Clearing-Kosten.		10 000	
III. Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit.			
16. Stickerei-Treuhand-Genossenschaft. .		250 000	
IV. Bundesamt für Sozialversicherung.			
2. Auslagen und Vergütungen nach Art. 44 Bt. G.	400		
6. Krankenversicherung: *b.* Ausserordentlicher Beitrag . . .	1 000 000		
		1 000 400	
V. a. Abteilung für Landwirtschaft.			
2. Auslagen und Vergütungen nach Art. 44 Bt. G.	1 000		
29. *a.* 1. Bundeshilfe für die schweizerischen Milchproduzenten gemäss BB. vom 18. März 1937. . .	9 385 122		
		9 386 122	
Übertrag		10 656 730	1 295 651

		Fr.	Fr.
Übertrag		10 656 730	1 295 651
VI. Veterinäramt.			
A. Verwaltung.	Fr.		
1. Besoldungen, Gehälter und Zulagen	400		
B. Grenztierärztlicher Dienst.			
2. Entschädigungen der nichtständigen Grenztierärzte	2 000		
3. Stellvertretungskosten	2 000		
		4 400	
			10 661 130

G. Post- und Eisenbahndepartement.

II. Amt für Verkehr.			
6. Kommissionen und Sachverständige		15 000	
III. Luftamt.			
2. Auslagen und Vergütungen nach Art. 44 Bt. G.	350		
7. Flugsicherungsdienst	30 000		
		30 350	
			45 350

Vierter Abschnitt.

Verschiedenes.

H. Posttaxen und Telephongebühren.		
1. Posttaxen, Verwaltungsmarken, Telephongebühren	85 000	
2. Erstellungs- und Erweiterungskosten für Telephonanschlüsse, die nicht an die automatische Telephonzentrale Bundeshaus angeschlossen sind	52 558	
3. Automatische Telephonzentrale Bundeshaus:		
a. Abonnementsgebühren	700	
b. Gesprächsgebühren	68 000	
M. Unvorhergesehenes	500 000	
		706 258
Verwaltungsrechnung		12 708 389

Regiebetriebe des Bundes.

II. Münzstätte.		
A. Betriebsrechnung.		
II. Fabrikation.		
4. Dienstaltersgeschenke	400	
B. Gewinn- und Verlustrechnung.		
II. Verzinsung des Betriebskapitals	8 218	
		8 618
Übertrag		8 618

			Fr.
		Übertrag	8 618
IV. Landwirtschaftliche Versuchs- und Untersuchungsanstalten Oerlikon-Zürich, Liebefeld-Bern und Lausanne.			
8. Mobiliar, Apparate, Bibliothek			1 000
V. Versuchsanstalt für Obst-, Wein- und Gartenbau in Wädenswil.			
8. Betriebskosten			2 000
VI. Versuchsanstalt für Weinbau in Lausanne.			
10. Landerwerb			5 200
VIII. Post-, Telegraphen- und Telephonverwaltung.			
A. I. Betriebsrechnung der Postverwaltung.			
I. Personal:	Fr.		
b. Löhne und Zulagen	7 000		
f. Unfallversicherung	15 000		
IV. Verschiedenes:			
f. Verschiedene Kosten	5 000		
V. Betriebserträgnisse:			
a. Rückvergütungen auf Postmarken	20 000		
c. Abrechnungen mit dem Ausland	400 000		
		447 000	
A. II. Betriebsrechnung der Telegraphen- und Telephonverwaltung.			
V. Betriebserträgnisse:			
d. Telephonverkehr		400 000	
B. Gewinn- und Verlustrechnung.			
III. Abschreibungen:			
b. Betriebsanlagen in Wegfall		1 300 000	
C. Kapitalrechnung.			
I. Liegenschaften		706 000	
			2 853 000
		Regiebetriebe des Bundes	2 869 818

Schweizerisches Bundesarchiv, Digitale Amtsdruckschriften
Archives fédérales suisses, Publications officielles numérisées
Archivio federale svizzero, Pubblicazioni ufficiali digitali

Botschaft des Bundesrates an die Bundesversammlung über die Bewilligung von Nachtragskrediten für das Jahr 1937, II. Teil. (Vom 30. November 1937.)

In Dans In	Bundesblatt Feuille fédérale Foglio federale
Jahr Année Anno	1937
Band Volume Volume	3
Heft Cahier Numero	48
Geschäftsnummer Numéro d'affaire Numero dell'oggetto	3485
Datum Date Data	01.12.1937
Seite Page Pagina	374-397
Ref. No	10 033 456

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.
Le document a été digitalisé par les. Archives Fédérales Suisses.
Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.